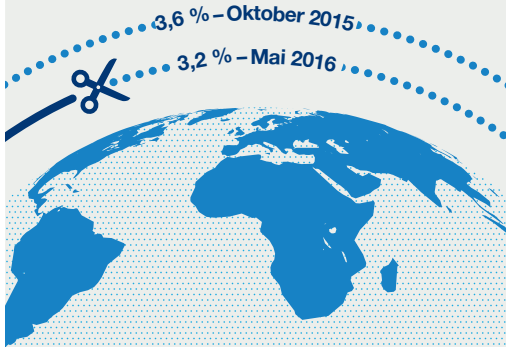


## Auf ein Neues...

Internationaler Währungsfonds (IWF) korrigiert Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft erneut nach unten



Doch die Märkte zeigen weiterhin keine Regung, nachdem die Wachstumsprognosen aufgrund folgender Faktoren bereits nach unten korrigiert werden mussten:

- Schwächeres Wachstum in Japan
- Schwächeres Wachstum in den USA
- Anhaltende Sorgen um die Lage der Schwellenländer
- Schwankende Rohstoffpreise

Hoffnungen, dass die Finanzkrise nur vorübergehend Auswirkungen zeigt, wurden zunichte gemacht.

**6-** Volkswirte haben Ihre Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft nun das **sechste Jahr in Folge** nach unten korrigiert.

**ABER**

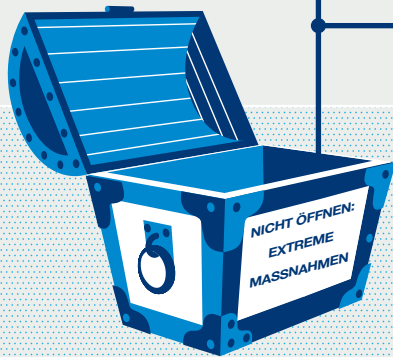
Die weltweiten Konjunkturaussichten scheinen sich aufgrund steigender Rohstoffpreise und größerer Zufriedenheit der Unternehmen zu verbessern.

## Negativzinsen: Die Büchse der Pandora?

Auch mehrere Jahre nach der Finanzkrise plagen mittelmäßiges Wachstum und niedrige Inflation noch immer viele entwickelte Volkswirtschaften

Dies hat viele Zentralbanken zu teils extremen Maßnahmen gezwungen:

- Äußerst niedrige Zinssätze
- Quantitative Lockerung
- Zweckgebundene Notenbankkredite



### Negativzinsen

**Was?**

Ein unkonventionelles geldpolitisches Instrument, bei dem Einlagen quasi mit einem negativen Zins „bestraft“ werden.

**Warum?**

- Angepriesen als Universalantwort auf die wirtschaftliche Stagnation  
- Vorgeschlagen als Lösung für schwaches Wachstum

**Wie?**

Einlagen werden mit Strafzins belegt, sodass Finanzinstitute zur Kreditvergabe angeregt werden; damit sollen Investitionen und Konsum zunehmen.

**Wo?**

Die Schweiz, Dänemark und Schweden betreiben Politik negativer Realzinsen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Währung zu wahren und übermäßige Kapitalzuflüsse aus dem Ausland abzuwenden.

Die Bank of Japan und die Europäische Zentralbank betreiben ebenfalls eine Politik negativer Realzinsen, um die Geschäftstätigkeit und Kreditvergabe wieder anzukurbeln, wobei jedoch beide Währungen aufgewertet haben.

**Politik der negativen Realzinsen nicht folgenlos**

- Vermehrt Barabhebungen von Privatpersonen
- Schadet dem Bankensystem, da langfristig geringere Kreditvergabe und weniger Wettbewerb zu erwarten sind.
- Hohes Potenzial für Überreaktion des Marktes
- Unserer Meinung nach sollten die Zentralbanken die Grenzen negativer Zinssätze klar festlegen, bevor die Märkte überreagieren.

## Schwellenländer: Reformen brauchen Zeit

Einige Schwellenländer sind mit den Reformen weiter als andere, doch werden sie sich alle in die gleiche Richtung entwickeln?

**Indonesien, das nächste Indien?**

Die Wahl von Narendra Modi in Indien und von Joko Widodo in Indonesien ließen auf Reformen hoffen, allerdings wurden diese Hoffnungen in beiden Ländern enttäuscht.

- Indonesien**
- Regierung wird Infrastrukturplan voraussichtlich größtenteils umsetzen.
  - Extreme Anstrengungen zum Ankurbeln der Investitionstätigkeit des Privatsektors, durch Reformanstrengungen vermutlich schwierig.

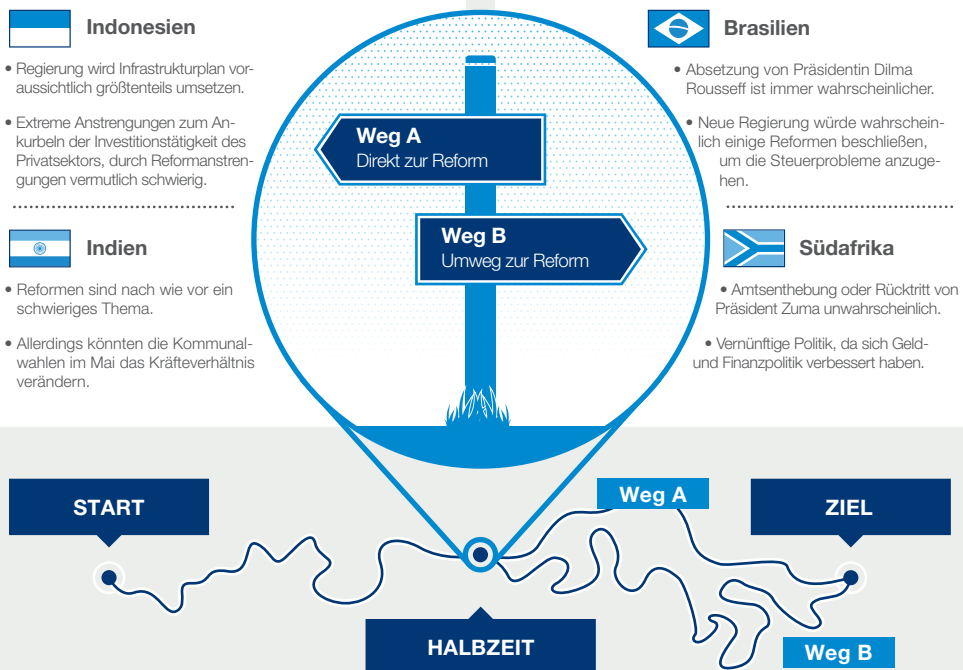
- Indien**
- Reformen sind nach wie vor ein schwieriges Thema.
  - Allerdings könnten die Kommunalwahlen im Mai das Kräfteverhältnis verändern.

**Südafrika, das nächste Brasilien?**

In beiden Ländern ist der wirtschaftliche Reformprozess aufgrund politischer Unruhen derzeit ins Stocken geraten.

- Brasilien**
- Absetzung von Präsidentin Dilma Rousseff ist immer wahrscheinlicher.
  - Neue Regierung würde wahrscheinlich einige Reformen beschließen, um die Steuerprobleme anzugehen.

- Südafrika**
- Amtsenthebung oder Rücktritt von Präsident Zuma unwahrscheinlich.
  - Vernünftige Politik, da sich Geld- und Finanzpolitik verbessert haben.



Quelle: Schroders. Stand: Mai 2016.

**Wichtiger Hinweis:** Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken. Das Material ist nicht als Angebot oder Werbung für ein Angebot gedacht, Wertpapiere oder andere in diesem Dokument beschriebene verbundene Instrumente zu kaufen. Keine Angabe in diesem Dokument sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Individuelle Investitions- und/oder Strategieentscheidungen sollten nicht auf Basis der Ansichten und Informationen in diesem Dokument erfolgen. Die Zeichnung von Anteilen an der Gesellschaft kann nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts und des letzten geprüften Jahresberichts (sowie des darauf folgenden ungeprüften Halbjahresberichts, sofern veröffentlicht) erfolgen. Weitere fondsspezifische Informationen können dem aktuellen ausführlichen sowie dem vereinfachten Verkaufsprospekt (bzw. Kundeninformationsdokument – KID) entnommen werden, die kostenlos und in Papierform bei den Zahl- und Informationsstellen in Deutschland (UBS Deutschland AG, OpernTurm, Bockenheimer Landstraße 2–4, D-60306 Frankfurt am Main sowie Schroder Investment Management GmbH, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main [nur Informationsstelle]) und in Österreich (Raiffeisen Bank International AG, Am Stadtpark 9, A-1030 Wien, Österreich) in deutscher Sprache erhältlich sind. Investitionen in die Gesellschaft sind mit Risiken verbunden, die im Verkaufsprospekt ausführlicher beschrieben werden. Die in der Vergangenheit erzielte Performance gilt nicht als zuverlässiger Hinweis auf künftige Ergebnisse. Anteilspreise und das daraus resultierende Einkommen können sowohl steigen als auch fallen; Anleger erhalten eventuell den investierten Betrag nicht zurück. Schroders hat in diesem Dokument eigene Ansichten und Meinungen zum Ausdruck gebracht. Diese können sich ändern. Herausgegeben von Schroder Investment Management, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main. Für Ihre Sicherheit kann die Kommunikation aufgezeichnet oder überwacht werden.